

Das Landeshauptarchiv Koblenz gehört seit 83 Jahren unserer Ortsgruppe an.

Grußwort unseres ältesten Mitglieds

„Vordergründig betrachtet haben ein Wander- und Naturschutzverein und ein Landesarchiv kaum etwas miteinander zu tun. Und wenn ich darum gebeten worden bin, für diese Festschrift zum einhundertjährigen Bestehen der Ortsgruppe Koblenz des Eifelvereins ein Grußwort des Rheinland-Pfälzischen Landeshauptarchivs Koblenz, des vormaligen Preußischen Staatsarchivs, beizusteuern, dann darum, weil das Staatsarchiv/Landeshauptarchiv als Institution seit 1906 Mitglied des Eifelvereins ist und damit als ältestes „noch lebende“ Mitglied der Ortsgruppe Koblenz. Es mag durchaus sein, daß auch früher der eine oder andere Mitarbeiter am Staatsarchiv ein eifriger Wanderer war, aber die Pflege des Wanderns ist keine archivische Aufgabe. Und auch der Natur- und Landschaftsschutz, der heute zu den wohl wichtigsten Aufgaben auch des Eifelvereins zählt, wird nur indirekt - z.B. bei der Ermittlung früherer Kulturformen - mit dem Archiv zu tun haben, abgesehen davon, daß er vor über 80 Jahren noch kein Thema sein mußte (wenn auch manche Fehlentwicklung sicher in diese Zeit zurückreicht).

Aber es ist auch nicht nur ein Ausfluß des Sammeltriebs des Archivs, das für seine Bibliothek die Schriften auch des Eifelvereins erwerben wollte, als es 1906 dem Verein beitrug. Ausschlaggebend war und ist gewiß das Verein und Archiv seit jeher gemeinsame Anliegen, jeder auf seine Weise einen Beitrag zu leisten, zur Pflege und Vertiefung der Kenntnis und Wertschätzung der Eifel; der Eifel als Landschaft und als Lebensraum für Menschen und Tiere; als eine der durch ihre herbe Schönheit charakterisierten großen Regionen Deutschlands und Heimat derjenigen, die dort geboren wurden, dort leben und immer wieder dorthin zurückkehren.

Die Archive als Hüter der schriftlichen Quellen zur Geschichte und die Archivare als Träger der Landesgeschichte leisten dazu ihren Beitrag, indem sie dem Menschen im Heute aus einer Herkunft berichten, von seinen leiblichen Vorfahren wie von den Vorstufen der Besiedlung, dem Werden der Dörfer, den vielfältigen Formen und Stufen gesellschaftlicher Ordnung, von Herrschaft und Recht, von Krieg, Leid und Not, wie von Wachstum und Erfolgen. Dieses Wissen um das Gewordene, um die Geschichte, läßt uns die Gegenwart besser verstehen und öffnet zugleich den Blick in die Zukunft. Wer die Eifel liebt - sei es als Wanderer oder Tourist, sei es als einer, der hier lebt und dem sie Heimat ist-, sollte auch ihre Geschichte kennen. Eine große, eine stolze Geschichte - denken wir an Prüm oder Arenberg, an Düren oder Blankenheim, an Münstereifel oder Himmerod und wie die Stätten alle heißen, an denen Geschichte sich vollzog -, aber auch mit viel Not und Leid für Menschen, Dörfer und Landschaft: man denke nur an die Kämpfe des letzten Krieges. Es ist unsere Geschichte.

Wir leben aus dieser Landschaft und ihrer Geschichte, weil es unsere Heimat ist. Die Eifel als Teil Deutschlands und Europa. Möge der Eifelverein auch weiter dazu beitragen, daß diese Landschaft uns nicht nur erhalten bleibt, sondern daß wir sie kennen und besitzen.“

Professor Dr. Franz-Josef Heyen
(Direktor des Landeshauptarchivs Koblenz)